

**Kurzbericht –
Elektrizitätswerke des
Kantons Zürich**

20

bis

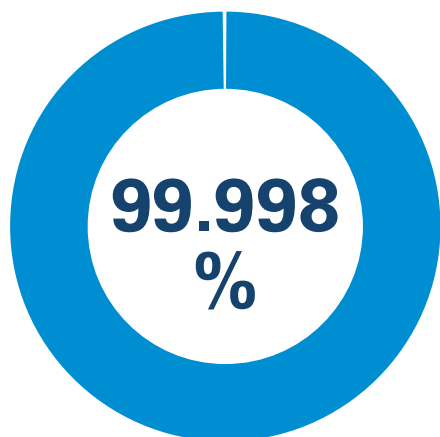
21

EKZ in Zahlen

Einfach, zuverlässig und zukunftsorientiert

EKZ ist einer der grössten Energiedienstleister der Schweiz und versorgt rund eine Million Menschen mit Strom – zuverlässig, ökologisch und günstig. Die rund 1327 Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe setzen sich für eine nachhaltige Energiezukunft ein: mit Produkten aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, dem konsequenten Ausbau von Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie smarten Technologien wie Ladelösungen für die Elektromobilität. EKZ plant, baut und unterhält ein rund 15 600 Kilometer langes und mit 99.998 Prozent überdurchschnittlich verfügbares Stromnetz. Zu den Kunden von EKZ zählen Private, Unternehmen und andere Schweizer Energieversorger. Als einer der grössten Ausbilder im Kanton Zürich bildet EKZ 147 Fachkräfte in neun Lehrberufen aus.

Verfügbarkeit des EKZ-Netzes



beträgt die Verfügbarkeit des EKZ-Netzes.

Im Durchschnitt muss ein EKZ-Kunde nur gerade 13 Minuten pro Jahr auf seine Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 21 Minuten.

Freiwillige Ausgleichsvergütung an Gemeinden

11.3

MCHF

Millionen Franken beträgt die freiwillige Ausgleichsvergütung von EKZ an die direkt versorgten Gemeinden.

EKZ-Netzgebiet



EKZ versorgt den Grossteil des Kantons Zürich mit Strom.

EKZ



1327

- Mitarbeitende
- davon 147 Lernende/Praktikanten

EKZ beschäftigt 1327 Personen und bildet 147 junge Menschen aus. Damit ist EKZ ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Zürich.

Eigene Produktionsmengen



514.1 GWh
Windenergie



74.0 GWh
Wasserkraft

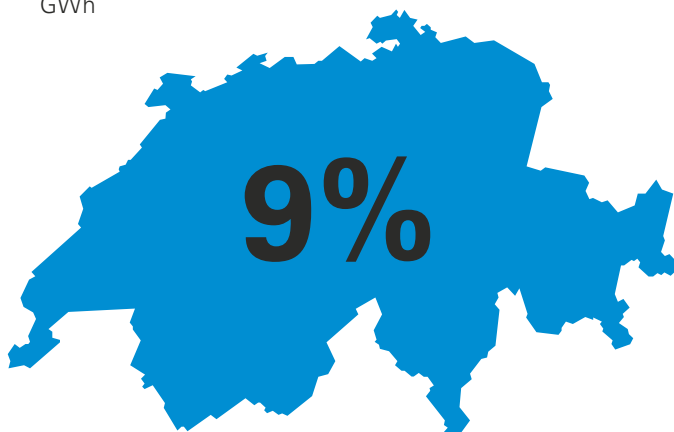


78.6 GWh
Solarenergie

Versorgung

5581

GWh

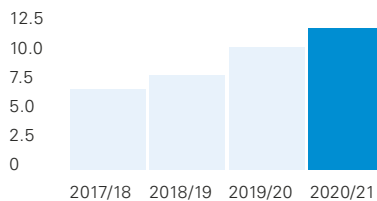


Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 61 916 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. EKZ versorgte den Kanton Zürich mit 5581 GWh und transportierte damit rund 9 Prozent des gesamtschweizerischen Bedarfs.

Wirkung der Energieberatung

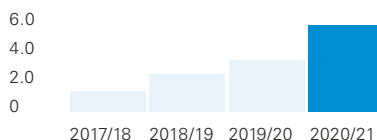
Stromeinsparung durch Energieberatung
im Versorgungsgebiet

11.2 GWh
Stromeinsparung durch
die Energieberatung



CO₂-Einsparungen durch die Energieberatung
im Versorgungsgebiet

5960 tCO₂
eingespart durch die
Massnahmen der
Energieberatung



EKZ in Zahlen

		2020/21	2019/20	Veränderung
Finanzen (MCHF)				
Betriebsertrag (Gesamtleistung)		805.1	830.6	-3.1 %
Betriebsergebnis (EBIT)		77.5	61.3	26.4 %
Unternehmensergebnis		142.6	88.2	61.7 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		201.5	158.6	27.0 %
Verteilnetz				
Stromabgabe aus dem Verteilnetz	GWh	5581	5346	4.4 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	15614	15446	1.1 %
Stromzähler	Anzahl	388925	387163	0.5 %
Kunden ¹⁾				
Direkt versorgte Endkunden	Anzahl	321288	320026	0.4 %
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung	GWh	3770	4956	-23.9 %
Produktion				
Produktion Wasserkraft	GWh	74.0	51.7	43.1 %
Produktion Windkraft	GWh	514.1	496.2	3.6 %
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik	GWh	76.4	10.9	700.9 %
Produktion Solarstrom aus Solarthermie	GWh	2.2	2.3	-4.5 %
Produktion Biomasse elektrisch	GWh	18.6	16.2	14.8 %
Produktion Biomasse thermisch	GWh	67.6	62.9	24.8 %
Contracting				
Abgabe Wärme	GWh	210	178	17.7 %
Abgabe Kälte	GWh	2.8	3.3	-16.9 %
Anlagen in Betrieb	Anzahl	1150	1098	4.7 %

¹⁾ Überführung des Energiekundenportfolios mit Marktkunden im Geschäftsjahr 2020/21 in die Primeo Energie AG.

Starke Resultate in dynamischem Umfeld



Rolf Schaeren

Präsident des Verwaltungsrats



Urs Rengel

CEO

In einem anhaltend unruhigen Umfeld, das erneut von der Covid-19-Pandemie geprägt war, hat EKZ im Geschäftsjahr 2020/21 die hohe Leistungsfähigkeit bestätigt. Das Betriebsergebnis EBIT stieg um 26.4 Prozent auf 77.5 Millionen Franken und das Unternehmensergebnis erhöhte sich um 61.7 Prozent auf 142.6 Millionen Franken.

Die erfreuliche Entwicklung wurde insbesondere durch ein sehr gutes Finanzergebnis und einen gestiegenen Stromabsatz beeinflusst. So nahm die Absatzmenge im Netz gegenüber dem Vorjahr zu, was auf die tiefen Temperaturen, die Pflicht zum Homeoffice, Rechenzentren, die rasch fortschreitende Elektrifizierung der Mobilität sowie auf den technologischen Wandel in der Wärmeerzeugung zurückzuführen ist. Zudem konnte die EKZ Eltop AG davon profitieren, dass die im Vorjahr zurückgehaltenen Aufträge im Berichtsjahr erteilt wurden und zu einer überdurchschnittlichen Auslastung führten. Das Finanzergebnis war geprägt durch Sondereffekte wie den Verkauf der Beteiligung an der Aveniq AG, vormals Avectris AG, der erfreulichen Performance der Wertschriftenanlagen und der substanziellen Dividenden der Beteiligungen.

Für die vielfältigen Herausforderungen wie die fortschreitende Dezentralisierung der Energieerzeugung, die vom Kanton vorgegebene Wirtschaftlichkeit oder die hohe Zuverlässigkeit der Stromversorgung zu günstigen Preisen sieht

sich EKZ gut gerüstet. Der vollständigen Strommarktöffnung und der Liberalisierung des Messwesens, wie sie der Bundesrat in seiner Botschaft zur Revision des Stromversorgungsgesetzes und des Energiegesetzes verabschiedet hat, stellt sich EKZ aus einer Position der Stärke. Dazu gehören insbesondere die technologische Fitness, die Stabilität der Prozesse und die schlagkräftige Führungsstruktur.

Zur Förderung der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen wird EKZ künftig vermehrt auch im Inland Investitionsmöglichkeiten suchen, wobei der Fokus wie bisher auf der Wasserkraft und der Photovoltaik liegt. Damit einher gehen Investitionen ins Netz, um dessen Stabilität auch bei einer dezentralen Energieproduktion zu gewährleisten und den Vorgaben der Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (Ostral) zu genügen. Insbesondere treibt EKZ die Digitalisierung des Verteilnetzes zielstrebig voran.

An dieser Stelle danken wir der Kundschaft herzlich für ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen. Den Mitarbeitenden danken wir für ihren Einsatz, der direkt und indirekt zur hohen Qualität des Lebens- und Wirtschaftsraums Zürich beiträgt.

Rolf Schaeren, Präsident des Verwaltungsrats
Urs Rengel, CEO

Kundenbedürfnisse im Vordergrund

Bei EKZ werden Lösungen auf die individuellen Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst. Gemeinsam wird so der Weg in eine nachhaltige Energiezukunft eingeschlagen.

Während die Absatzmenge im Netz von EKZ gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, sank der Energieverkauf im gleichen Zeitraum. Dies als Folge der Bündelung des Energievertriebs für Geschäftskunden und Energieversorgungsunternehmen in die Primeo Energie AG. Seit Januar 2021 erbringt die gemeinsame Vertriebsgesellschaft von EKZ und Primeo Energie neben dem Energiehandel auch energiewirtschaftliche Dienstleistungen für ihre Kundschaft.

Privat- und Gewerbekunden

Erneut gehörte EKZ zu den günstigsten Energieversorgern der Schweiz und bediente rund 320 000 Haushalte und Gewerbebetriebe in der Grundversorgung mit erneuerbarer Energie. Zusätzlich bietet EKZ Naturstromprodukte für verschiedene Kundenbedürfnisse an. Mit der Einführung des Generationenstroms im August können Kundinnen und Kunden 100 Prozent Solarstrom vom Schulhausdach aus Zürich erwerben. Damit unterstützen sie zusätzlich den neuen EKZ-Solar-Fonds. Dieser fördert den Bau von weiteren Solaranlagen auf Schulhausdächern und verankert Nachhaltigkeit bei Schülerinnen und Schülern. Sie helfen aktiv beim Bau der Solaranlage mit und erhalten zusätzlich Wissen zu nachhaltigen Energiethemen.

Aufgrund der Marktentwicklung wird das Fachgebiet der Solaranlagen von EKZ ab Oktober 2021 mit dem Bereich Solar der EKZ Eltop AG zusammengelegt. Mit diesem Schritt wird in Zukunft verstärkt auf die digitalen Vertriebskanäle gesetzt.

11
50



Contractinganlagen betreibt EKZ mit nachhaltigen Energiequellen.

Geschäftskunden

Der Fokus im Energiecontracting lag auf dem weiteren Ausbau von ganzheitlichen Gebäudeenergieleistungen in der Immobilien- und der Bauwirtschaft. Zudem kooperiert EKZ mit Gemeinden zum Umbau von Energiesystemen und deren Dekarbonisierung. Damit unterstützen die EKZ-Experten Gemeinden beim Erreichen der Energie- und der Umweltziele sowie der Umsetzung der Energiestrategie 2050.

Die Zahl der von EKZ finanzierten und unterhaltenen Anlagen stieg um 52 auf 1150. Durch den Ausbau stieg auch die Nutzung nachhaltiger Energiequellen weiter an. Die gelieferte Wärme lag bei 212 GWh über dem Vorjahreswert.

Tochtergesellschaften

Certum Sicherheit AG

Die konsequente Kundenbetreuung und langfristige Kundenbindung zeigen weiterhin ihre positive Wirkung: Eine gestiegene Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten, akkreditierten Spezialinstallationen sowie Beglaubigungen von Photovoltaikanlagen führten zu einem guten Geschäftsjahr. Die Qualitätsmessung bei PV-Anlagen wurde erfolgreich eingeführt.

EKZ Eltop AG

Die EKZ Eltop AG schaut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Grosse Projekte verhalfen allen Bereichen zu Umsatzsteigerungen: So realisierte der Bereich Solar vermehrt Fassadensolaranlagen, und ICT-Services baute die Netzinfrastruktur für das Corona-Testzentrum auf der Kasernenwiese in der Stadt Zürich auf.

Enpuls AG

Im abgelaufenen Jahr konnte das Wachstum im Mess- und Abrechnungsgeschäft für Strom, Wärme und Wasser bei Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) um 10 Prozent gesteigert werden. Der Fokus im Berichtsjahr lag auf dem Aufbau einer Messlösung für Bestandsbauten.

Verstärkter Ausbau der Erneuerbaren

Im Geschäftsjahr 2020/21 hat EKZ die Produktion von Strom aus erneuerbaren Energiequellen weiter ausgebaut. Die Investitionsschwerpunkte lagen in der Solarenergie und der Wasserkraft.

EKZ unterstützt die Energiestrategie 2050 des Bundes und investiert laufend in die Produktionskapazität aus erneuerbaren Energien im In- und Ausland. Dabei handelt es sich im Ausland nur um ökonomisch überzeugende Anlagen, deren Investitionen rentabel sind. Das weitere Wachstum des Portfolios wird aus den Geldflüssen der bisherigen Investitionen finanziert, um das Nettoinvestitionsvolumen konstant zu halten.

Investitionen in die Schweizer Wasserkraft

Mit dem geplanten Kauf des Aktienanteils von 8.25 Prozent des Kantons Zürich am Rheinkraftwerk Reckingen erhöht EKZ die eigene Produktion aus erneuerbaren Energien in der Schweiz. Der vorgesehene Anteil von EKZ an der jährlichen Stromproduktion beträgt rund 19 GWh.

Insgesamt produzierten die eigenen Flusskraftwerke im Geschäftsjahr 2020/21 74.0 GWh Strom. Bei den Beteiligungen betrug der Anteil von EKZ an Strom aus heimischer Wasserkraft von der Repartner Produktions AG 18.5 GWh und vom Kraftwerk Freienstein (toesStrom AG) 0.6 GWh.

Produktion Wasserkraftwerke in der Schweiz

in GWh	2020/21	2019/20	Veränderung
Dietikon	20.0	16.8	19.0%
Waldhalde	15.4	14.2	8.5%
Pfungen	0.3	0.8	-62.5%
Repartner	18.5	19.3	-4.1%
Freienstein	0.6	0.6	0.0%
Reckingen	19.2	0.0	100.0%
Total	74.0	51.7	43.1%

Ausbau in der Photovoltaik

Im November 2020 ging die erste grosse Freiflächensolaranlage von EKZ in Algibicos, Spanien, ans Netz. Die Jahresproduktion der Anlage deckt den jährlichen Verbrauch von 20000 Haushalten. Zudem hat sich die Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH) als langfristiger Partner am südspanischen Solarkraftwerk mit 49.5 Prozent beteiligt.

Erweiterung des Windparkportfolios

Insgesamt erzeugten die 90 von EKZ direkt gehaltenen operativen Windkraftanlagen sowie die 223 operativen Windkraftanlagen der drei Beteiligungsgesellschaften (Teravent AG, HelveticWind Partnerschaft und Repartner Produktions AG) im Berichtsjahr 514.1 GWh Strom (Anteil von EKZ).

Auch in der Schweiz setzt sich EKZ für Windkraftanlagen ein. Deshalb wird das Windprojekt im thurgauischen Thundorf, mit Zustimmung des dortigen Gemeinderats, fortgeführt.

74



GWh Strom produzierten die Wasserkraftwerke im Geschäftsjahr 2020/21.

Leistungsfähiges Netz dank Innovation

EKZ investiert in innovative Projekte, um die Infrastruktur den zukünftigen Anforderungen anzupassen. Das zahlt sich aus, wie die erneut ausserordentlich hohe Verfügbarkeit des Netzes von 99.998 Prozent zeigt.

Investitionen ins Netz der Zukunft

Der stetig steigende Anteil an dezentralen Energieerzeugern wie Photovoltaikanlagen sowie der starke Zubau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen als Ersatz von fossil betriebenen Heizungen führt zu immer stärkeren Lastflüssen innerhalb des Versorgungsbereichs von Transformatorstationen. Die traditionelle Rundsteuerung auf der Stufe der Unterwerke ist dafür nicht mehr ausreichend. Deshalb wird EKZ in den kommenden Jahren die Transformatorstationen mit Glasfaserkabeln erschliessen. Damit wird die Digitalisierung des Verteilnetzes vorangetrieben und die Grundlage für ein neues Lastmanagement geschaffen. Bereits sind rund 550 Transformatorstationen am neuen Lichtwellenleiternetz angeschlossen.

Auch die Installation von Smart Metern geht weiter. 56 Prozent der herkömmlichen Stromzähler sind bereits durch intelligente Zähler ersetzt worden. All diese Massnahmen tragen neben dem kontinuierlichen Netzausbau dazu bei, die Versorgungssicherheit auf dem heutigen hohen Niveau zu halten. Deshalb investiert EKZ jährlich 63 Millionen Franken in die Netzinfrastruktur.

Neubau und Erneuerungen von Unterwerken

Neue Rechenzentren und der damit verbundene Anstieg an Leistungsbedarf erfordern den Bau von neuen Unterwerken im Versorgungsgebiet von EKZ. Im Frühjahr 2021 konnte mit dem Bau des Unterwerks Glatbrugg begonnen werden. Das Unterwerk wird wegen einem sich aktuell im Bau befindenden Rechencenters benötigt und soll im Frühjahr 2023 in Betrieb genommen werden.

73 07



Rücklieferanlagen speisen den selber produzierten Strom ins EKZ-Netz

Aber auch die bestehenden Verteilanlagen müssen vorausschauend erneuert und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. So hat EKZ im Berichtsjahr die Unterwerke Wallisellen und Zumikon komplett und in den Unterwerken Bülach und Hinwil Schutz und Steuerung, erneuert.

Zudem wurden die Netze, insbesondere im Limmattal, massiv ausgebaut, um der wirtschaftlichen Entwicklung der Region sowie der neuen Limmattalbahn Rechnung zu tragen.

Sicherstellung der Stromversorgung der Schweiz bei Strommangellagen

Die Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen (Ostral) wird bei langanhaltender Strommangellage aktiv. Die Organisation vollzieht die vom Bund angeordneten Bewirtschaftungsmassnahmen, welche das Gleichgewicht zwischen Produktion und Verbrauch auf reduziertem Niveau sicherstellen sollen. Auch EKZ hat darin eine wichtige Rolle. Als verantwortliches Unternehmen des Ostral-Sektors Nordost schult EKZ die Verteilnetzbetreiber im eigenen Sektor. Dabei geht es darum, dass jedes Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Falle einer Strommangellage Grossverbraucher mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 000 kWh verpflichtet, eine angeordnete Energiemenge einzusparen. So sollen zeitlich begrenzte Abschaltungen des Stromnetzes sowie die damit verbundenen erheblichen Auswirkungen auf Wirtschaft und Bevölkerung, vermieden werden.

Gefragte Netzdienstleistungen

Die Spezialisten von EKZ für Netzdienstleistungen sind bei EVU, Industriekunden und der öffentlichen Hand gefragt für massgeschneiderte, innovative und qualitativ hochwertige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Für ihre Anliegen rund um den Lebenszyklus ihrer Anlagen schätzen EVU insbesondere die Fachkompetenzen der Spezialisten aus den Fachgebieten Engineering, Anlagenbau, Schalter- und Trafoservice sowie Kabelfehlerortung und -diagnostik.

Effizienzsteigerung durch Beratung

120 Geschäftskunden und 3900 Privathaushalte nutzten im Geschäftsjahr 2020/21 das Angebot der EKZ-Energieberaterinnen und -Energieberater. 1.51 GWh Strom konnten durch Beratung der Kunden sowie Förderprogramme eingespart werden.

Die Dienstleistungen der EKZ-Energieberatung waren im Geschäftsjahr 2020/21 wiederum sehr gefragt. Die Energieberaterinnen und Energieberater zeigten Privathaushalten, Unternehmen und Gemeinden vor Ort sowie online auf, wie sie mit cleveren Massnahmen die Energieeffizienz steigern und Emissionen senken können. Seit März 2021 konnten wieder vermehrt Kundenbesuche bei Geschäftskunden gemacht werden. Onlinegespräche haben sich mittlerweile jedoch bei allen Kundengruppen durchgesetzt.

Energieeffizienz in Unternehmen und Gemeinden

Die Nachfrage von Geschäftskunden nach einer Energieberatung zur Optimierung ihrer Betriebe ist im Geschäftsjahr 2020/21 wieder gestiegen. Dabei zeigten Förderprogramme erneut eine grosse Wirkung: 804 MWh Energie konnten im Berichtsjahr eingespart werden.

Insbesondere Betriebsoptimierungen waren weiterhin sehr gefragt. Zusätzlich bewährte sich die Effizienz-Gap-Analyse. Sie vergleicht den Verbrauch typenähnlicher Gebäude und zeigt Verbesserungen der Energieeffizienz mit konkreten Massnahmen auf. All diese Dienstleistungen ermöglichen es Unternehmen, die Energiekosten sowie den CO₂-Ausstoss zu senken.

Partnerschaften mit Gemeinden, speziell Energiestädten, entwickeln sich weiter positiv. Diese Gemeinden bieten ihren Bewohnerinnen und Bewohnern Energieberatungen von EKZ zu den Themen Elektromobilität, Heizungsersatz oder Solarenergie an.

Als sehr erfolgreich erwiesen sich im aktuellen Geschäftsjahr auch die neuen Webinare für Fachkräfte. So konnten, trotz Homeofficepflicht, Kundinnen und Kunden wichtige technische Themen vermittelt werden.

Energieeffizienz für Privathaushalte

Im Berichtsjahr liessen sich 1553 Privathaushalte von der EKZ-Energieberatung in ihrem Zuhause aufzeigen, wie sie ihren Energieverbrauch reduzieren oder selber Strom sowie Wärme erzeugen können. Besonders beliebt waren die Beratungen rund um den Heizungsersatz. Dies insbesondere durch die Kooperation mit der Zürcher Kantonalbank zur Förderung des Heizungsersatzes, welche über 1200 Beratungen generierte. Zusätzlich wurde die starke Nachfrage gestützt durch die Bereitschaft des Kantons Zürich, den Ersatz fossiler Heizungsanlagen zu fördern.

Bei Privatkundinnen und Privatkunden zeigten die Beratungen zum Heizungsersatz grosse Wirkung. 5100 Tonnen CO₂ werden dank diesen Beratungen respektive durch den daraus resultierenden Heizungsersatz jährlich eingespart.

Grosser Beliebtheit erfreuten sich ebenfalls die «starte!»-Veranstaltungen, die neu ebenfalls online angeboten wurden. «starte!» ist ein Programm des Kantons Zürich gemeinsam mit der Zürcher Kantonalbank, und EKZ und berät Hauseigentümer bei der energetisch sinnvollen Modernisierung ihrer Liegenschaft. Der digitale Energieassistent erlebte eine starke Zunahme auf 3000 Nutzende im Berichtsjahr. Er visualisiert und analysiert Lastgänge der Smart Meter und stellt kundenspezifische Informationen zur Verfügung, wie die Energieeffizienz im Haushalt erhöht werden kann. Zusätzlich wurde der Energieassistent mit neuen Eigenschaften wie beispielsweise der Heizungseffizienz weiterentwickelt.

24
000



Kundenkontakte hatte das 17-köpfige Team der Energieberatung im Geschäftsjahr 2020/21.

Vorreiterrolle mit innovativen Projekten

EKZ ebnet mit innovativen Technologien den Weg für die erneuerbare Energiezukunft sowie zur Optimierung der Leistungsfähigkeit des Netzes infolge steigender Anforderungen.

OrtsNetz

Unterstützt vom Bundesamt für Energie (BFE) hat EKZ gemeinsam mit der ETH Zürich das Projekt «OrtsNetz» in der Gemeinde Winkel gestartet. Ziel ist es, den lokal erzeugten Solarstrom, beispielsweise von privaten Solaranlagen, vor Ort von Nachbarliegenschaften zu verbrauchen. So kann das Verteilnetz entlastet werden. Denn die Netzkapazität muss stets auf das Maximum ausgelegt sein. Mit zunehmender Anzahl grosser Stromverbraucher, wie Wärmepumpen, Boilern oder Elektrofahrzeugen steigt der Bedarf an Energie jedoch immer mehr an. Dies hat zur Folge, dass das Verteilnetz auch immer weiter ausgebaut werden müsste. Indem der dezentral hergestellte Strom einer Solaranlage direkt von den Nachbarn verbraucht wird, können die Lasten verschoben werden. Dadurch kann ein allfälliger Netzausbau vermieden oder zumindest verzögert werden. Haushalte können dadurch einen aktiven Beitrag zur Entwicklung eines effizienteren Stromnetzes und zur nachhaltigen Energieversorgung leisten.

Trend Elektromobilität ungebrochen

Die Zulassungszahlen zeigen es deutlich: Der Trend in der Mobilität geht in Richtung elektrisches Fahren. Dies zeigt sich auch am Erfolg der EKZ-Ladelösungen und Installationen von Ladestationen durch die EKZ Eltop AG. Kundinnen und Kunden möchten Rundumlösungen aus einer Hand, wie EKZ sie anbietet. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde das Lademanagement weiterentwickelt, und rund 400 Ladestationen wurden installiert.

Strom für den Winter speichern

In Hausen am Albis hat das Energiecontracting von EKZ eine Power-to-Gas-Anlage umgesetzt. Diese macht die überschüssige Energie der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Überbauung im Sommer zu Wasserstoff. Im Winter wird dieser dann wieder in Energie umgewandelt. In den Brennstoffzellen der Anlage entsteht daraus zu rund 55 Prozent Strom. Die restlichen 45 Prozent der Energie stehen als Abwärme zur Verfügung, die zur Beheizung der Gebäude genutzt wird.

EKZ übernimmt mit diesem Projekt für die Schweiz eine Vorreiterrolle in der Umstellung auf die erneuerbare Energieversorgung.

Neuartige Lichtsteuerung in Richterswil

In der öffentlichen Beleuchtung testet EKZ seit vielen Jahren neue Konzepte und Technologien. In Richterswil läuft seit Herbst 2021 ein neuer Praxistest: Dort reagiert die Steuerung der Leuchten entlang der Seestrasse nicht nur auf das Verkehrsaufkommen, sondern passt sich auch dem Wetter an. So kommt beispielsweise bei Regen eine andere optische Einstellung zum Einsatz, damit das Licht weniger am Boden reflektiert. Eine erste Auswertung wird im Frühjahr 2022 erwartet.

Innovative Netzberechnungsalgorithmen

Um die Versorgungssicherheit auch in Zukunft auf sehr hohem Niveau zu halten, entwickelt EKZ innovative Netzberechnungsalgorithmen die nur mithilfe von Cloud-Computing berechenbar sind. Diese zeigen frühzeitig auf, wo das Verteilnetz angepasst und wo gezielt investiert werden muss. Die Grundlage bilden synthetische Daten auf der Basis von Smart Meter-Lastgängen. Die Berechnung über das gesamte Niederspannungsnetz gibt präzise Auskunft über die Lastflüsse auf dieser Netzebene. Nach ersten positiven Erfahrungen wurde das Programm im Geschäftsjahr 2020/21 verbessert und automatisiert, was die zukünftigen Berechnungen weiter vereinfacht.

400



Ladestationen für Elektroautos wurden für EKZ-Ladelösungen installiert.

Die Zukunft liegt im Jetzt

34 Jugendliche haben ihre Ausbildung bei EKZ erfolgreich abgeschlossen. Im Sponsoring konzentriert sich EKZ neu auf die Unterstützung des Nachwuchses und studentischer Projekte.

EKZ als Arbeitgeber

Insgesamt beschäftigte EKZ im Geschäftsjahr 2020/21 1327 Mitarbeitende und damit 1.53 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Personalfuktuation exklusive Pensionierungen ist auf 11.2 Prozent gestiegen (10.2 Vorjahr). Der Frauenanteil in der EKZ-Gruppe blieb stabil bei 11.3 Prozent.

Um einem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, setzt sich EKZ für die Nachwuchsförderung ein. Als einer der grössten Ausbildner im Kanton Zürich beschäftigt die Gruppe insgesamt 147 Lernende in neun verschiedenen Berufsgattungen. Im Sommer 2021 schlossen 34 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich ab. 33 Lernende starteten im August 2021 ins Berufsleben. Darunter erneut zwei Frauen in technischen Berufen wie Elektroinstallateurin und Netzelektrikerin.

Die diesjährige Kampagne von Diversity@EKZ setzte sich für die Diversität in technischen Berufen ein. So zeigte sie Frauen in diversen Berufen und Karrieregraden, von der Lernenden bis hin zur Kaderfrau. Indem die Bedeutung und Verantwortung der Frauen in der Energiebranche aufgezeigt wird, positioniert sich EKZ als offener, spannender und vielseitiger Arbeitgeber.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie lag per Ende des Berichtsjahrs bei geschätzten 118.6 Prozent (Vorjahr 106.3 Prozent), basierend auf einem technischen Zinssatz von 2 Prozent.

Engagements

Die Nachfrage nach kostenlosen Unterrichtseinheiten von EKZ zu Energiewissen in Schulen ist ungebrochen. So besuchte das Moderatorenteam des Programms «Jugend & Schulen» 270 Schulklassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Im Sponsoring hat EKZ das langjährige Engagement im Radquersport beendet und konzentriert sich zukünftig auf die Unterstützung junger Talente und studentischer Projekte auf Hoch- und Fachhochschulstufe.

2021 konnten die Rennen der Formula Student wieder durchgeführt werden. EKZ unterstützt mit dem Akademischen Motorsportverein Zürich (AMZ) und dem Team Formula Student ZHAW gleich zwei Teams, die erfolgreich ihre E-Rennmaschinen erstellt haben.

Mit dem e-Sling fördert EKZ die Entwicklung eines vierplätzigsten Elektroflugzeugs von ETH-Studierenden. Es ist das erste Elektroflugzeug dieser Art und wird voraussichtlich im Frühling 2022 abheben. Danach wird das e-Sling-Flugzeug für Forschungszwecke und nichtkommerzielle Demonstrationsflüge eingesetzt.

Im Rahmen der Hochschulförderung unterstützt EKZ das ETH-Team Swissloop. Es beteiligt sich an der Entwicklung des Hyperloop-Konzepts, das die Beförderung von Transportkapseln (Pods) in praktisch luftleeren Röhren ermöglicht. Die Pods sollten eine Geschwindigkeit von bis zu 1200 km/h erreichen.

11.1



Prozent beträgt der Anteil Lernender in der EKZ-Gruppe.

Berichterstattung 2020/21

Die EKZ-Berichterstattung 2020/21 (1. Oktober 2020 bis 30. September 2021) besteht aus mehreren Publikationen: dem gedruckten Kurzbericht sowie dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem CR-Bericht als PDF.

Sämtliche Berichte sind digital im Internet verfügbar unter: ekz.ch/gb.



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 359 51 11

www.ekz.ch, info@ekz.ch